

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Problemstellung</b>	<b>1</b>
<b>I</b>	<b>Eine historische Hinführung</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Einführung</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Vorgeschichte der Österreichischen Schule</b>	<b>11</b>
3.1	Aristoteles . . . . .	11
3.2	Die frühen Scholastiker . . . . .	12
3.3	Die späten Scholastiker . . . . .	14
3.4	Vorklassik, Klassik und die Österreichische Schule . . . . .	15
<b>4</b>	<b>Carl Menger</b>	<b>21</b>
4.1	Bedeutung . . . . .	21
4.2	Zur Methode . . . . .	21
4.3	Ökonomische Erkenntnisse . . . . .	23
4.4	Menger, Jevons und Walras . . . . .	25
<b>5</b>	<b>Eugen von Böhm-Bawerk</b>	<b>31</b>
5.1	Kapital- und Zinstheorie . . . . .	31
5.2	Bedeutung als Ökonom und Lehrer . . . . .	33
<b>6</b>	<b>Ludwig von Mises</b>	<b>35</b>
6.1	Bedeutung . . . . .	35
6.2	Die „Theorie des Geldes und der Umlaufsmittel“ . . . . .	36
6.3	„Die Gemeinwirtschaft “ . . . . .	37
6.4	Arbeiten zur Methode . . . . .	38
6.5	Von Mises Hauptwerk . . . . .	40
<b>7</b>	<b>Zur ”4. Generation”</b>	<b>41</b>

<b>8 Die Österreichische Schule und ihre Strömungen</b>	<b>43</b>
8.1 Das Misesianische Paradigma . . . . .	43
8.2 Ludwig Lachman . . . . .	44
8.3 Friedrich August von Hayek . . . . .	46
 <b>II Epistemologie</b>	 <b>47</b>
<b>9 Einführung</b>	<b>49</b>
<b>10 Der Historismus</b>	<b>53</b>
10.1 Begriffsbestimmung . . . . .	53
10.2 Zur Unmöglichkeit von Wissen im Allgemeinen . . . . .	54
10.3 Zur Unmöglichkeit von Wissen in den Sozialwissenschaften . . . . .	55
<b>11 Der Empirismus</b>	<b>57</b>
11.1 Begriffsbestimmung . . . . .	57
11.2 Die Unbestimmtheit von Konzepten im Empirismus . . . . .	57
11.3 Die Kernthese des Empirismus . . . . .	58
11.4 Empirismus und Kausalität . . . . .	58
<b>12 Die Begründung des methodischen Dualismus</b>	<b>61</b>
12.1 Zur Kontroverse . . . . .	61
12.2 Die rationalistische Begründung der Kausalität . . . . .	62
12.3 Kausalität und Sozialwissenschaften . . . . .	63
12.4 Das Argument vom Lernen . . . . .	64
12.5 Empirismus und konkurrierende Theorien . . . . .	65
12.6 Konklusion . . . . .	65
<b>13 Die „kantianische“ Fundierung des Axioms des Handelns</b>	<b>67</b>
13.1 Die logischen Kategorien des menschlichen Geistes . . . . .	67
13.2 Synthetische Urteile a priori . . . . .	68
13.3 Apriori-Urteile und ihre Verbindung mit der Realität . . . . .	69
13.4 Praxeologie und „synthetische Urteil a priori“ . . . . .	70
<b>14 Die „aristotelische“ Fundierung des Axioms des Handelns</b>	<b>73</b>
14.1 Die Selbstevidenz des Axioms des Handelns . . . . .	73
14.2 Der Begriff der Evidenz . . . . .	74
<b>15 Zur Vereinbarkeit der verschiedenen Fundierungen</b>	<b>77</b>
15.1 Der Anlass zur Annahme der Unvereinbarkeit . . . . .	77

15.2 Empirisch vs. nicht-empirisch . . . . .	78
15.3 „Law of thought“ vs. „Law of reality“ . . . . .	79
15.4 Die Gemeinsamkeit der Argumentation . . . . .	80
15.5 Empirismus, Rationalismus, Transzendentalargumentation . .	81
<b>III Methode</b>	<b>85</b>
<b>16 Einführung</b>	<b>87</b>
<b>17 Das Axiom des Handelns</b>	<b>89</b>
17.1 Definition . . . . .	89
17.2 Eingrenzung des Handelns . . . . .	89
17.3 Rationalität . . . . .	90
<b>18 Das Verfahren der praxeologischen Methode</b>	<b>93</b>
18.1 Die Struktur der praxeologischen Methode . . . . .	93
18.2 Logik und Deduktion . . . . .	95
18.3 Die empirischen Annahmen . . . . .	96
18.4 Die Methode der Gedankenbilder . . . . .	97
<b>19 Kennzeichen der praxeologischen Methode</b>	<b>101</b>
19.1 Verbale, formale Wissenschaft . . . . .	101
19.2 Subjektivismus und Objektivität . . . . .	103
19.3 Theorie, Empirie und angewandte Ökonomie . . . . .	103
<b>20 Eingrenzung und Zielsetzung der Ökonomie</b>	<b>109</b>
20.1 Eingrenzung der Ökonomie . . . . .	109
20.2 Funktion der Ökonomie . . . . .	110
<b>21 Der „Mainstream“: Empirismus und Modelle</b>	<b>113</b>
21.1 Mainstream und Heterodoxie . . . . .	113
21.2 Methode und epistemologische Standpunkte . . . . .	114
21.3 Der Empirismus als vorherrschende Position . . . . .	116
21.4 Falsifikationismus und Forschungspraxis . . . . .	117
21.5 Ökonomische Modelle . . . . .	119
21.6 „Applied policy models“ . . . . .	121

<b>IV Ökonomie</b>	<b>123</b>
<b>22 Einführung</b>	<b>125</b>
<b>23 Grundlagen und Grundkonzepte</b>	<b>127</b>
23.1 Individuelles Handeln . . . . .	127
23.2 Präferenzen und Nutzenfunktionen . . . . .	139
23.3 Marktprozess und Gleichgewichtsanalyse . . . . .	146
23.4 Mikro- und Makroökonomie . . . . .	152
<b>24 Theorie der reinen Marktwirtschaft</b>	<b>157</b>
24.1 Ökonomische Analyse und reine Marktwirtschaft . . . . .	157
24.2 Preise . . . . .	161
24.3 Produktion, Kapital und Kapitalgüter . . . . .	166
24.4 Zins . . . . .	176
24.5 Unternehmertum . . . . .	180
24.6 Geldtheorie . . . . .	185
<b>25 Theorie des Sozialismus</b>	<b>195</b>
25.1 Definition und Charakteristika . . . . .	195
25.2 Wirtschaftsrechnung . . . . .	196
25.3 Sozialismus und Wirtschaftsrechnung . . . . .	201
25.4 Zum Vorschlag der mathematischen Lösung . . . . .	206
25.5 Zum Marktsozialismus als Lösung . . . . .	209
25.6 Anmerkungen zum Begriff der Unmöglichkeit . . . . .	224
<b>26 Theorie des Interventionismus</b>	<b>229</b>
26.1 Definition, Charakteristika und Analyse . . . . .	229
26.2 Steuern und Staatsausgaben . . . . .	232
26.3 Geldproduktion . . . . .	242
26.4 Regulierung . . . . .	254
26.5 Der Interventionsprozess und die Gegenwart . . . . .	269
<b>27 Der „Mainstream“: Ökonomik der Modelle</b>	<b>275</b>
27.1 Falsifikationismus und ökonomischen Modellen . . . . .	275
27.2 Ökonomische Analyse im Kontext von Modellen . . . . .	276
27.3 Ökonomische Urteile im Kontext von Modellen . . . . .	280

**V Gesellschaftstheorie und normative Positionen 285****28 Einführung 287****29 Grundlagen und Begriffe 289**

29.1 Anmerkung zu Eingrenzung und Methode . . . . . 289

29.2 Gesellschaft, soziale Ordnung, Eigentum und Besitz . . . . . 290

29.3 Ideen, Handeln und Gesellschaft . . . . . 292

**30 Die zwei Formen von Gesellschaft 295**

30.1 Ökonomische vs. politische Handlungen . . . . . 295

30.2 Wirtschaftliche Handlungen und Vergesellschaftung . . . . . 297

30.3 Politische Handlungen und Vergesellschaftung . . . . . 299

30.4 Knappheit, Besitz und die Form der Vergesellschaftung . . . . . 300

30.5 Handlungen und Institutionen sozialer Ordnung . . . . . 304

30.6 Anmerkung zu den ökonomischen Organisationsformen . . . . . 306

**31 Die Privatrechtsordnung 309**

31.1 Einführende Bemerkungen . . . . . 309

31.2 Das Regelsystem der Privatrechtsordnung . . . . . 310

31.3 Entstehung einer Privatrechtsordnung . . . . . 319

31.4 Aufrechterhaltung sozialer Ordnung ohne Staat . . . . . 324

**32 Die politische Ordnung 345**

32.1 Grundlagen zur Theorie des Staates . . . . . 345

32.2 Stabilisierungsmaßnahmen des Staates . . . . . 347

32.3 Die Stände einer politischen Ordnung . . . . . 359

32.4 Auswirkungen der politischen Ordnung . . . . . 363

32.5 Interstaatliche Beziehungen . . . . . 368

**33 Normativen Positionen und die Austrian School 377**

33.1 Von Mises' „Utilitarismus“ . . . . . 377

33.2 Rothbards Fundierung in der Naturgesetzlehre . . . . . 383

33.3 Hoppes diskursethischer Ansatz . . . . . 392

**34 Der „Mainstream“: Modelle von Anarchie und Staat 405**

34.1 Zur „Notwendigkeit des Staates“ als Annahme . . . . . 405

34.2 Die Theorie der öffentlichen Güter . . . . . 406

34.3 Anarchie, Kooperation und Modelle . . . . . 408

---

<b>VI Zu den Vorwürfen der Normativität und Unwissenschaftlichkeit</b>	<b>417</b>
<b>35 Einführung</b>	<b>419</b>
<b>36 Normativität und die Theorie der Austrian School</b>	<b>421</b>
36.1 Praxeologische Theorie und Wertfreiheit . . . . .	421
36.2 Verwendung normativ konnotierter Begriffe . . . . .	424
36.3 Wertfreiheit und methodologischer Individualismus . . . . .	426
36.4 Werturteile und die Austrian School . . . . .	429
<b>37 Wissenschaftlichkeit und Praxeologie</b>	<b>437</b>
37.1 Zur „absoluten Sicherheit“ praxeologischer Theorie . . . . .	437
37.2 Zur Kritik der Austrian School am Mainstream . . . . .	444
37.3 Methodologie und die Austrian School . . . . .	448
<b>38 Der Ansatz des Mainstream</b>	<b>451</b>
38.1 Epistemologie und Methode . . . . .	451
38.2 Ökonomik der Modelle . . . . .	452
38.3 Zur Modellierung anarchischer Systeme . . . . .	454
<b>39 Austrian School und „Mainstream“</b>	<b>457</b>
39.1 Zielsetzung der Ökonomik . . . . .	457
39.2 Erklärungspotentiale . . . . .	459
39.3 Konflikt und Ergänzung . . . . .	460

Das Gedankengut der Österreichischen Schule der  
Nationalökonomie

Eine Analyse der Vorwürfe der Normativität und  
Unwissenschaftlichkeit

Kolb, J.

2017, XII, 493 S., Hardcover

ISBN: 978-3-658-16798-1